

Stadtreparatur in Sachsenhausen

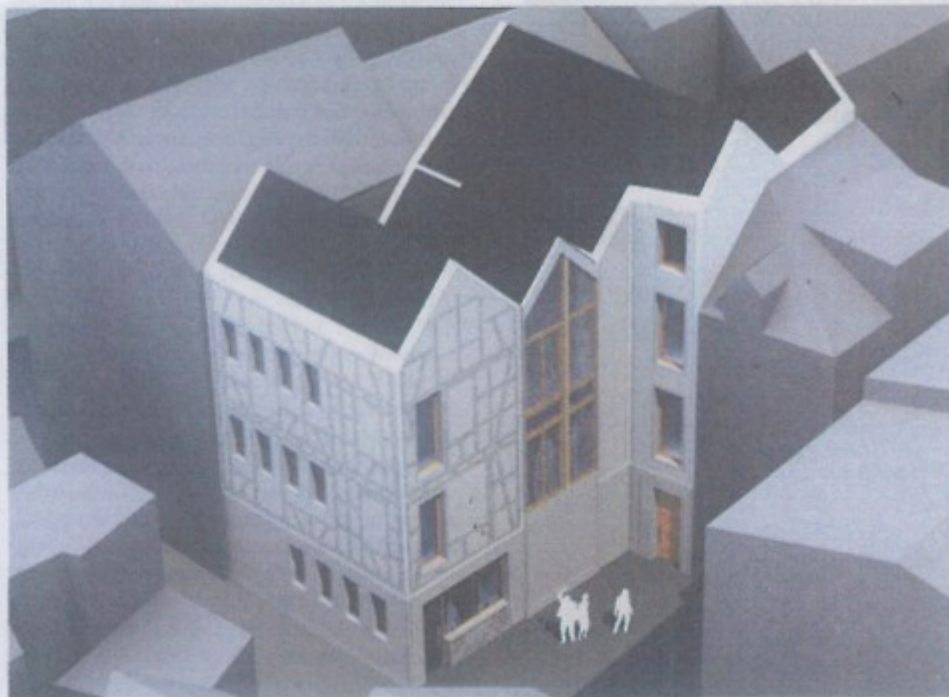
Die Sachsenhäuser haben den Verfall alter Immobilien in ihrem Stadtteil satt. Mehrere Bauprojekte sollen dafür sorgen, dass Alt-Sachsenhausen künftig optisch wieder ansprechender daherkommt.

Dem Frankfurter Investor Steen Rothenberger liegt Sachsenhausen am Herzen. Deshalb will er sein bereits im Frankfurter Ostend umgesetztes Hotelkonzept Lindenberg in einer größeren Version nun auch in den südlichen Stadtteil bringen. An der Großen Rittergasse 88-92 sollen auf 1.300 m² Nutzfläche 27 Hotelzimmer entstehen. Das Lindenberg-Konzept ist vom Sänger Udo Lindenberg inspiriert, der Dauergast in den Hotels Adlon, Berlin, und Atlantic, Hamburg, ist. Entsprechend ist im Hotel Lindenberg, Frankfurt, die eine Hälfte der Zimmer für Langzeitgäste, die andere dagegen für Kurzzeitgäste vorgesehen. „Viele Menschen haben anonyme Hotelzimmer satt“, sagt Rothenberger.

An der Kleinen Rittergasse wird Rothenberger ein auffälliges Bestandsgebäude abreißen. An seiner Stelle soll das Wohn- und Geschäftshaus Kleiner Ritter entstehen, das an zwei Fotografen vorvermietet ist. Bei der Finanzierung des 1,3-Mio.-Euro-Projekts greift Rothenberger auf Mezzanine-Kapital zurück, das er per Crowd-Funding erhält.

Dabei wird von Privatleuten über die Plattform Kapitalfreunde.de Geld eingesammelt. Sie vergeben ein nachrangiges Darlehen, das mit 6% verzinst wird. Die Fassade soll nach

dem Entwurf von Franken Architekten, Frankfurt, an das Bestandsgebäude erinnern. Dazu wird ein Abbild der Fachwerksbalken in die Fassade gefräst. (law)



Die Fassade des Kleinen Ritters in Frankfurt-Sachsenhausen soll an das Fachwerk des Bestandsgebäudes erinnern.
Bild: Franken Architekten